



## Einladung

### 16. St. Georg-Dialog

Klinikum St. Georg gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig

Die Teilnahme  
ist kostenfrei.  
Die Veranstaltung  
wird mit 5  
Fortbildungspunkten  
der Kategorie A  
zertifiziert.

## Lageplan

### Veranstaltungsort

Steigenberger Grandhotel Leipzig  
Salzgäßchen 6  
04109 Leipzig

### Anmeldung

Klinikum St. Georg gGmbH  
Abt. Unternehmenskommunikation  
Annett Prager  
Delitzscher Str. 141 | 04129 Leipzig  
Tel.: 0341 909-3138  
Fax: 0341 909-1463  
E-Mail: [annett.prager@sanktgeorg.de](mailto:annett.prager@sanktgeorg.de)  
oder auf beiliegendem Einladungsschreiben

### IMPRESSUM:

Klinikum St. Georg gGmbH  
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig  
Geschäftsführerin: Dr. Iris Minde  
Delitzscher Straße 141 | 04129 Leipzig

stoneart



19.03.2016 | 09:00 Uhr  
Steigenberger Grandhotel  
Leipzig

[www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)



## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum 16. St. Georg-Dialog am 19. März 2016 laden wir Sie sehr herzlich ein. Themenschwerpunkte sind dieses Mal therapeutische Ansätze mittels elektrophysiologischer Stimulation und der Umgang mit multiresistenten Erregern, die wir in einem Praxis-relevanten Kontext mit Ihnen diskutieren wollen.

Für Erkrankungen, bei denen der physiologische Regelmechanismus aus unterschiedlichen Gründen beschädigt bzw. unterbrochen ist, stehen heute elektrophysiologische Stimulationstherapien zur Verfügung. Aus diesem Behandlungsspektrum werden wir Ihnen Verfahren zur Behandlung der gastroösophagealen Refluxerkrankung, von Blasenentleerungsstörungen und der medikamentös austherapierten arteriellen Hypertonie und Herzinsuffizienz vorstellen.

Waren früher multiresistente Erreger (MRE) vorzugsweise ein Problem in den Kliniken, so sind MRE inzwischen auch im ambulanten Umfeld angekommen. Die Diskussion darüber ist allgegenwärtig und die Multiresistenz, besonders von bakteriellen Krankheitserregern, gilt als eine der größten medizinischen Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte. Dies umso mehr, als die Entwicklung neuer Antibiotika mit dieser Zunahme nicht Schritt hält. Daher ist es derzeit die wichtigste und effektivste Maßnahme, mit den vorhandenen Antibiotika rational umzugehen. Dabei stellt sich nicht nur die Frage, welches Antibiotikum ist richtig und hat gleichzeitig wenig Kollateralschäden im Sinne einer Resistenz-Induktion oder ist eine antibiotische Behandlung überhaupt notwendig. Gleichzeitig sind zur Begrenzung der Ausbreitung von MRE seitens der Amtsmedizin und der Hygiene-Regelinstrumente etabliert, die auch in der Niederlassung Anwendung finden, und die wir mit Ihnen ebenfalls diskutieren wollen.

Wir hoffen, dass wir auch dieses Mal ein für Sie interessantes Programm zusammengestellt haben und wünschen uns eine rege Teilnahme.

Ihr

Prof. Dr. med. Bernhard R. Ruf  
Leitender Chefarzt

## Programm

9:00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. med. Bernhard R. Ruf

9:05 Uhr – 11:00 Uhr

Themenschwerpunkt  
Elektrophysiologische  
Stimulationstherapien

Moderation:

Prof. Dr. med. Ingolf Schiefke

Barorezeptorstimulation zur  
Therapie der refraktären  
Hypertonie und Herzinsuffizienz

Prof. Dr. med. Joachim Beige

Chefarzt der Abteilung Nephrologie  
der Klinik für Infektiologie/Tropen-  
medizin, Nephrologie und Rheumatologie

EndoStim – ein neues Verfahren  
zur Behandlung der gastroöso-  
phagealen Refluxerkrankung

Dr. med. Gerhard Junghans

Oberarzt der Klinik für Allgemein-,  
Viszeral und Onkologische Chirurgie

Wasserlassen auf Knopfdruck

Dr. med. Stefan Tietze

Oberarzt der Klinik für Urologie  
und Andrologie

11:00 Uhr – 11:30 Uhr

Imbiss

11:30 Uhr – 13:00 Uhr

Themenschwerpunkt

Umgang mit MRE

Moderation:

Prof. Dr. med. Bernhard R. Ruf

... aus Sicht des Amtsarztes

Nils Lahl

Facharzt für Öffentliches Gesundheits-  
wesen | Sachgebietsleiter Infektions-  
schutz/Umweltmedizin  
Gesundheitsamt Leipzig

... aus Sicht der Hygiene

Dr. med. Gerit Görlich

Abteilungsleiterin der Abteilung  
Krankenhaushygiene und  
Sicherheitsmanagement

... aus Sicht des Infektiologen

Katrin Schreiter

Fachärztin für Innere Medizin  
Klinik für Infektiologie/ Tropenmedizin,  
Nephrologie und Rheumatologie